



Projektideen zum Agropole-Forum am 30.11.2017

➔ Projektidee 1



Positionierung der grenzüberschreitenden Agrobusiness-Region als die Agropole

Die Agropole ist eine grenzüberschreitende Region, die maßgeblich vom Agrobusiness geprägt ist. Die Branche ist durch ihre Innovationskraft für die Zukunft wirtschaftlich stark aufgestellt, sie wirtschaftet besonders nachhaltig und wird für Ihren Beitrag in der Region hochgeschätzt. Die Agropole ist das Ziel dieses Projekts, das nicht bei den Unternehmen aufhört, sondern durch das Agrobusiness als „Powerhaus“ der Ernährung zur Lebensqualität in der Region beiträgt.

Der Weg dorthin ist ein Weg der kleinen Schritte. Er ist geprägt durch grenzüberschreitende Begegnungen, dem Austausch von Informationen und Know How und daraus hervorgehender Zusammenarbeit an konkreten Projektthemen. Dazu gehört auch das gemeinschaftliche Auftreten öffentlicher Akteure.

Unternehmer, die diese Vision mittragen, sind angesprochen mitzuwirken, als Unterstützer (für die die wenig Zeit haben), als Netzwerker und als Projektpartner. Im Mittelpunkt steht der Nutzen für die Wirtschaft sowie die Steigerung der Lebensqualität der Menschen in der grenzüberschreitenden Agrobusiness-Region.

Ansprechpartner:

Agrobusiness Niederrhein e.V.
Dr. Anke Schirocki,
Telefon: +49 2834 704 -130 E-Mail: Anke.Schirocki@lwk.nrw.de
GreenportVenlo, Marcel Claus/ GreenportGelderland, Dick Koorn

➔ Projektidee 2

Regional Skills Labs



Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft des Agrobusiness in der grenzüberschreitenden Region ist gut ausgebildetes Personal und eine innovative Denkweise im Unternehmen. Qualifizierte Mitarbeiter sind schwer zu finden und geeignete Weiterbildungsmaßnahmen nur selten verfügbar. Die Regional Skills Lab führen Unternehmer aus dem Agrobusiness und potentielle deutsche und niederländische Arbeitnehmer in Testzentren zusammen. Dadurch werden sie in den neusten Fertigkeiten und verschiedenen Aspekten des Agrobusiness ausgebildet. Zwei von fünf Skills Labs sind:

Regional Skills Lab: Smart Horticulture

Kenntnisse und Fähigkeiten für die Anwendung moderner Produktionstechnologien im Gartenbau werden ermittelt. Darauf basierende Trainingsmodule werden den Unternehmen der Region in der Kombination von betrieblichen Trainingseinheiten und virtuellen Lernräumen zur Verfügung gestellt.

Regional Skills Lab: Smart Farming

Im Skills Lab erlernen Unternehmer, Arbeitnehmer und potentielle zukünftige Arbeitnehmer den Umgang mit den diversen Techniken aus dem Smart Farming. Darüber hinaus entwickeln Unternehmer gemeinsam mit Fachschülern der Landwirtschaft und Studenten neue Unternehmenskonzepte, welche im Rahmen von Projektarbeiten getestet werden.

Gibt es Themen, die Ihrer Meinung dringend behandelt werden sollten und möchten Sie Know-How mitnehmen? Lernen Sie den Umgang mit neuen Techniken kennen und knüpfen Sie Kontakte zu (potentiellen) Arbeitnehmern und Unternehmen.

Ansprechpartner:

IMBSE Krefeld
Johanna Füten - Projektkoordinatorin
Telefon: +49 176 128 950 53 E-Mail: j.fueten@imbse-gmbh.de
Dr. Anke Schirocki, Agrobusiness Niederrhein e.V.

→ Projektidee 3



Regional Skills Labs

Arbeitsmarkt, Innovationen im Agrarsektor, Biologischer Landbau

Zielsetzung

1. Steigerung der Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe.
2. Entwicklung neuer Einkommensmodelle für biologisch wirtschaftende Betriebe.

Aktivitäten

1. Begleitung von Studierenden und Unternehmen bei der Durchführung von Innovationsprozessen,
2. Durchführung von Trainingseinheiten 'SkillLabs',
3. Zusammenführen von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt im Agrar- und Ernährungssektor, qualitativ und quantitativ,
4. Organisation von Workshops und Symposien zum Austausch von Projektergebnissen aus teilnehmenden SkillLabs

Ansprechpartner:

Paul Schellekens,
Huis van de Brabantse Kempen,
Tel. +31 (0) 497-512273 E-Mail: pschellekens@brabantsekempen

→ Projektidee 4

FontysFresh & Food Film

Im Studiengang Fresh Business Management recherchieren, analysieren und diskutieren 30 Studenten in 7 Teams Ihre heißen Fragestellungen aus dem Agri& Food Business. Es entstehen 7 professionell produzierte, unterhaltsame, informative Kurzfilme, die im Juni bei der feierlichen „Oskar Verleihung“ medienwirksam prämiert werden.

Kurz-Check:

Sind Sie ein potentieller Partner für das FontysFresh& Food Film Projekt?

- ✓ Sie möchten Ergebnisse ihrer Fragestellung in einem Kurzfilm für Ihre eigenen Zwecke (Social Media, Sie sind ein Unternehmen entlang der Prozesskette Agri/Food aus der Region (60 km rund um Venlo).
- ✓ Sie möchten eine Fragestellung von unseren Studenten analysieren lassen.
- ✓ Sie sind interessiert, Studenten kennenzulernen, zu coachen und als Sparring Partner eine Filmproduktion zu unterstützen.
- ✓ Unternehmenswebsite, Schulung, Promotion etc.) selber nutzen.

Schauen Sie auch Filme von der Oskar Verleihung und aus den letzten Jahren:

<https://vimeo.com/channels/fontysfoodfilm/223510251>

(Laufzeit 6 Monate (Januar bis Juni 2018); Aufwand für Unternehmen: Besuch des Kickoff workshops, 2 Besuche von Studenten, Informationsaustausch, Teilnahme als Jury beim Filmfestival)

Ansprechpartner:

Fontys International Business School (FIBS)
Dr. Sonja Floto-Stammen, Team International Fresh Business Management,
Telefon: +49 172 213 4605 * Email: s.flotostammen@fontys.nl

→ Projektidee 5

Fontys „Agro Food Value Chain Analysis“

Was sind die aktuellen Entwicklungen in den Agri und Food Prozessketten der Euregio? Welche Konsequenzen haben Innovationen im Agri& Food Business für die einzelnen Mitglieder in der Prozesskette? Wer agieren möchte statt auf Veränderungen nur reagieren zu können, braucht einen guten Überblick über Strukturen, Veränderungen und innovative Entwicklungen.

Im Agro Food Value Chain Projekt werden aktuelle Strukturen von Prozessketten analysiert, um kleinen und mittelständigen Unternehmen der Region Anstöße für zukunftsfähige Innovationen liefern zu können.

Sie als Unternehmen können profitieren indem Sie:

- Ihre Fragestellungen von unseren Studenten, begleitet von Fachdozenten aus der Forschungsgruppe, analysieren lassen.
- Sowohl individuelle Ergebnisse als auch Ergebnisberichte, die Entwicklungen der Region beschreiben, von uns bekommen.
- Das Projekt ist Teil der Forschungsgruppe „Business Service Innovation“ der Fontys International Business School, Venlo.
-

Ansprechpartner:

Fontys International Business School (FIBS)
Dr. Sonja Floto-Stammen, Team International Fresh Business Management,
Telefon: +49 172 213 4605 * Email: s.flotostammen@fontys.nl

➔ Projektidee 6

DigiPro - Unternehmen auf dem Weg der Digitalisierung und Digitalen Transformation



Digipro fördert Ihr Unternehmen u.a. im Bereich Agrobusiness und in der Grenzregion Euregio Rhein Waal. Sie haben Digitalisierungsbedarf und innovative Ideen, mit DigiPro können sie aktiv vorangehen und an der digitalen Transformation für Ihr Unternehmen und für Ihre Geschäfts- und Produktionsprozesse teilnehmen. Ergreifen Sie als KMU rechtzeitig die Chancen, die für Sie bei der digitalen Transformation entstehen. Als deutsches und niederländisches KMU im Projektgebiet profitieren Sie von der Unterstützung & Förderung für Coaching, Konzeptentwicklung und Machbarkeitsstudien von DigiPro.

Eine Finanzierung zur Durchführung von Geschäftsprozessen, die Entwicklung von marktnahen Produkten sowie Experimente zum Prototypenbau wird ebenfalls gefördert. Im Förderrahmen werden Personal & sonstige Kosten anteilig bezuschusst.

Das Projektgebiet umfasst Gelderland, Ost-Brabant, Limburg und einen Teil von Nordrhein-Westfalen.

Die Förderkulisse Digipro bietet KMU...

- Attraktive Förderzuschüsse mit einer 5 stufigen Modulförderung;
- Vereinfachte Antragsverfahren mit professioneller Unterstützung;
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und neue Marktchancen;
- Produkt-, Prozess- und Geschäftsmodellentwicklung mit Input aus dem jeweiligen Nachbarland;
- Wissensaustausch der KMU über die Grenze hinweg, Wissenseinrichtungen und SharedFacilities durch Zusammenarbeit, Workshops und Zusammenkünfte

Ansprechpartner:

Mobile Communication Cluster e.V. (MCC)
Siegfried Schulze
Telefon: +49 2841 9999 69-27, E-Mail: se@mc-cluster.info

➔ Projektidee 7

Arbeitgeberattraktivität steigern durch Digitalisierung

- Wie kann ein Unternehmen sein Employer Branding steigern?
- Welche Informationen benötigen heute Bewerber (Berufseinsteiger vom Azubi bis zum Bachelor Studenten sowie qualifizierte Fachleute (Facharbeiter, Personen mit Berufserfahrung)?
- Wo und wie müssen diese Informationen präsentiert werden (Jobbörse, Webseite, Soziale Netzwerke)?
- Mit welchen Tools arbeiten Unternehmen bei der Personalbeschaffung?

Ansprechpartner:

Hochschule Niederrhein – University of Applied Sciences
Prof. Dr. Wilhelm Mülder, Leiter Institut GEMIT – Geschäftsprozessmanagement und IT
Telefon: +49 201 8516964, E-Mail: muelder@hs-niederrhein.de

➔ Projektidee 8

Wearables

Tragbare Computersysteme für das Agribusiness!

Datenbrillen und Smart Watches sind Beispiele für Wearable, die nicht nur in der Freizeit sondern auch im Unternehmen das Leben erleichtern können. Sie erlauben durch Daten automatisiert zu erfassen, unterstützen bei mobilen Tätigkeiten, bieten dem Anwender Informationen, Auswertungen oder Instruktionen und beeinträchtigen nicht wie herkömmliche handgeführte Bediengeräte die Bewegungsfreiheit.

Sie erlauben somit eine Prozessoptimierung, u.a. im Hinblick auf Effizienzsteigerung, Fehlerreduzierungen und / oder eine wirtschaftlichere und sicherere Arbeitsweise. Letzteres ist besonders relevant bei den vielfach saisonal geprägten Prozessen im Agribusiness, in denen insbesondere angelerntes Personal zum Einsatz kommt. Durch gezielte Informationsbereitstellung können Mitarbeiter beschleunigt in den Arbeitsprozess integriert werden, die Qualität der Arbeit wird erhöht und Lernprozesse unterstützt. Bezogen auf die Lieferkette bildet die mobile Datenerfassung die Möglichkeit, Bedarfe besser zu prognostizieren und Prozesse der beteiligten Partner besser zu synchronisieren.

Wir sprechen Unternehmen an, die Einsatzmöglichkeiten in ihrem Betrieb erschließen und die Fortentwicklung dieser Technologie im Agribusiness begleiten wollen.

Ansprechpartner:

Hochschule Niederrhein – University of Applied Sciences

Matthias Otte

Telefon: +49 2161 186 6417, E-Mail: matthias.otte@hs-niederrhein.de

➔ Projektidee 9

Die digitale Wertschöpfungskette

Die Digitalisierung ermöglicht den direkten Austausch von Informationen über Gartenbauprodukte zwischen Produzenten und Konsumenten. Durch die Digitalisierung und das Sammeln und Analysieren von Daten wird es viel einfacher, auf die spezifischen Wünsche der Kunden einzugehen. Darüber hinaus können Produzenten dem Verbraucher ihre neuen, innovativen Produkte direkt präsentieren und ein Feedback einholen. Das heißt, die Digitalisierung verändert die Prozesse wie Produzenten und Konsumenten in Zukunft miteinander interagieren.

Dies wird in naher Zukunft zu intelligenten Ketten führen, die eine andere Struktur haben als die herkömmliche Lieferkette. Es wird trotzdem Verbindungen zur aktuellen Lieferkette geben. Darüber hinaus werden neue Plattformen / Softwareanwendungen geschaffen, in denen sich Hersteller und Verbraucher (in der digitalen Welt) treffen. Die Euregio ist eine ausgezeichnete Region, um diese Entwicklung zu begleiten und zu stimulieren. Es gibt innovative Gartenbaubetriebe, große Bevölkerungskonzentrationen mit vielen jungen Menschen und Softwareentwickler. Dies sind ideale Voraussetzungen, um den Nutzen aus dieser Entwicklung für die Unternehmen der Region verfügbar zu machen.

Ansprechpartner:

Jan Taks, Acquisiteur Agrocluster Lingwaard

Telefon: +31 631048721, E-Mail: j.taks@lingewaard.nl

➔ Projektidee 10

BioTreatCenter

Das BioTreatCenter ist ein einmaliges, innovatives Konzept für Unternehmen der Bioökonomie und insbesondere der Unternehmen, die Biomasse im ersten Schritt nach der Gewinnung vom Acker oder anderen Prozessen verarbeiten.

Das BioTreatCenter besteht aus Laboren, Büros und Besprechungsräumen, die als Experimentierorte für Unternehmen dienen sollen. Hier trifft man sich zum Austausch und gemeinsamen Entwicklung mit dem Ziel der Erschließung neuer Technologien und neuer Märkte.

Mitten im „Agro-food“ Campus in Venlo gelegen, fördert es die Zusammenarbeit von Hochschulen, Instituten und Unternehmen mit dem Ziel einer Beschleunigten Markteinführung neuer Technologien.

Ansprechpartner:

Patrick Lemmens, Projectleider, Arvalis

Telefon: +31 6 22693273, E-Mail: plemmens@arvalis.nl

→ Projektidee 11

Green Fab Lab: Grüne Produkte und Technologien mit Unternehmen

Ein Fab Lab ist eine offene, international vernetzte Werkstatt, die allen Interessenten den Zugang zu Technologien der digitalen Fabrikation ermöglicht, um der eigenen Kreativität Ausdruck zu verleihen. Das Fablab der Hochschule Rhein-Waal (HSRW) wird zusätzlich intensiv in Lehre, Forschung und Entwicklung genutzt.

Aufgrund des Erfolgs wird die HSRW nun ein „Green Fab Lab“ gründen, um Ansätze aus den Bereichen „nachwachsende Rohstoffe“, „digitale Fabrikation“, „Sensortechnik“ und „Stoffkreisläufe“ zu neuartigen Innovationen zu verknüpfen.

Dazu wird ein neues Gebäude auf einem 5000 qm großen Grundstück der Landesgartenschau NRW 2020 (LaGa) in Kamp-Lintfort errichtet. Man rechnet mit 500000 Besuchern. Die Anlage bietet Raum für Anbau und Präsentation von Pflanzen, technischen Versuchsanlagen sowie für Mitmach-Experimente rundum grüne Technologien. Wir möchten Unternehmen einladen, sich mit interessanten Ideen zu beteiligen, ihre „grünen“ Produkte und Technologien auf dem Gelände zu präsentieren und gemeinsam mit uns in F&E-Kooperationen einzusteigen.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Rolf Becker, Hochschule Rhein-Waal
Telefon: +49 (0) 2842 / 90825-294, E-Mail: rolf.becker@hochschule-rhein-waal.de

→ Projektidee 12

„E-Potato“ zur Optimierung des Anbaus und der Verarbeitung von Kartoffel durch Nutzung neuer, weitreichender Daten

Die Überwachung von Wachstumsfaktoren und der Kettentransparenz werden durch neue Track & Trace-Möglichkeiten zunehmen. Das gilt auch für den Anbau von Kartoffeln, wo relevante Daten, die Wachstum und Qualität im Boden beeinflussen, erfasst und drahtlos und sicher zur Überwachung und Analyse an einen Speicher geschickt werden können. Die Auswertung der Daten ermöglicht eine Optimierung der Kultur und der Abläufe im Anbau und in der Verarbeitung.

Das Projekt sieht die gezielte Anwendung aktueller standortspezifischer Daten in Kombination mit anderen relevanten Daten, die durch neue Datenanalysemethoden und angepasster agronomischer Modellen gewonnen werden, vor. In Phase 1 des Projekts wird ein Anforderungsprofil erstellt, in Phase 2 wird das Sensorsystem entwickelt und getestet und in Phase 3 wird das System inklusive Dateninfrastruktur in einer Pilotanwendung umgesetzt.

Das Projekt hat eine Laufzeit von 4 Jahren. Am Ende der Phase 1 wird entschieden, ob mit der Realisierung der Pilotanwendung begonnen werden kann, oder ob weitere Forschungsschritte zu Messmethoden oder IT-Entwicklung notwendig sind. Für das Projekt werden Partner im Bereich Sensoren, Apps und Teststandorten gesucht.

Ansprechpartner:

Dr. Ir. Corné Kempenaar, Hochschule Wageningen (NL)
Telefon: + 31 317 48 04 98 und + 31 654 95 4413, E-Mail: corne.kempenaar@wur.nl